

# Fundmeldung Ringelnatter

## Beobachter

Name: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

*Einsenden an:*  
 Biologische Station Westliches Ruhrgebiet  
 Ripshorster Straße 306  
 46117 Oberhausen

Fax 0208 / 46 86 0 99  
 0208 / 46 86 093 Martin Schlüpmann (Ansprechpartner)  
 E-Mail: [martin.schluepmann@bswr.de](mailto:martin.schluepmann@bswr.de)  
 Internet: [www.bswr.de](http://www.bswr.de) > Flora & Fauna > Fundmeldungen > Reptilien

## Beobachtungen

Fundort (z. B. Essen) \_\_\_\_\_  
 Wo liegt der genaue Fundpunkt?  
 (z.B. „am rechten Ruhrufer in Höhe des  
 Weges Wetzkamp“) \_\_\_\_\_  
 Wo liegt die genaue Fundstelle?  
 (z. B. „im Gartenteich“, „im Kompost-  
 haufen“ oder „auf Straße“). \_\_\_\_\_

Wann wurde die Schlange gesehen? Datum \_\_\_\_\_ Jahr(e) \_\_\_\_\_

Was und wie viele Tiere wur-  große(s) Tier(e) Anzahl: \_\_\_\_\_  
 den beobachtet?  Jungtier(e) Anzahl: \_\_\_\_\_  
 überfahren Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Schlangenhaut Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Eier Anzahl: \_\_\_\_\_

Bemerkungen /  
 Beobachtungen: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

## Ringelnattern im westlichen Ruhrgebiet

Die Biologische Station erfasst zurzeit die Bestände der Ringelnattern im westlichen Ruhrgebiet. Hierbei sind wir auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen.

### Woran erkenne ich die Ringelnatter?

Das ist ganz einfach: Fast alle Tiere haben zwei helle, weißliche bis gelbliche, halbmondförmige Flecken an den Seiten des Hinterkopfes. Im Nacken schließt sich je ein sehr dunkler Fleck an, der aber bei dunklen Tieren nicht immer gut erkennbar ist. Die hellen Mondflecke sind aber als Artmerkmal ausreichend. Typische Tiere zeigen die folgenden Fotos.



Dieses Tier stellt sich tot.

Ringelnattern werden bei uns maximal 1,20, ausnahmsweise auch 1,50 m lang.

### Sind Ringelnattern gefährlich?

Nein! Bei Gefahr flüchten sie. In die Enge gedrängt stellen sie sich manchmal auch tot. Nur sehr selten beißen größere Tiere zu. Aber keine Angst, Ringelnattern sind ungiftig.

## Wie und wo leben Ringelnattern?

Ringelnattern benötigen Feuchtgebiete und Gewässer, können sich aber auch kilometerweit von solchen Lebensräumen entfernen. Sie schwimmen ausgezeichnet und fressen vor allem Frösche, seltener auch kleine Fische. Eier legen sie gerne in Komposthaufen oder Pferdemitshaufen, wo die Eier von der Gärungswärme ausgebrütet werden. Die ca. 3 cm großen, länglich-ovalen Eier sind von einer pergamentartigen, weißlichen Hülle umgeben.



Reste einer Eischale (Größenvergleich: Büroklammer)

## Genießen Ringelnattern einen gesetzlichen Schutz?

Ringelnattern sind wie alle heimischen Schlangen geschützt. Das Töten oder Fangen der Tiere oder das Zerstören ihrer Eier sind streng verboten.

## Kann ich in meinem Garten die bedrohten Ringelnattern fördern?

Naturnahe Gartenteiche mit Fröschen bieten Nahrung und Lebensraum. Offene Kompost- oder Pferdemitshaufen ermöglichen den Tieren ihre Eier abzulegen. Naturnahe Strukturen (Holzhaufen, Trockenmauern, Staudenfluren) schaffen Unterschlupfmöglichkeiten.

## Wir bitten um Mitarbeit

Jede Beobachtung ist für uns wichtig: Wer Ringelnattern in Mülheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen, Bottrop oder Duisburg oder Umgebung beobachtet hat, sollte sich bei uns melden, entweder per E-Mail, per Telefon, per Fax oder auch brieflich: E-Mail: [martin.schluepmann@bswr.de](mailto:martin.schluepmann@bswr.de)

0208 / 46 86 093 Martin Schlüpmann (Ansprechpartner)

0208 / 46 86 090 Zentrale Fax 0208 / 46 86 099

Eine Meldung ist auch über die Internetseite der Biologischen Station [www.bswr.de](http://www.bswr.de) möglich. Unter > Flora & Fauna > Fundmeldungen > Reptilien kann man den Nachweis lagegetreu mitteilen.

## Welchen Angaben sind wichtig?

1. Fundort (z. B. Essen)
2. Wo liegt die genaue Fundstelle?
3. Wann wurde die Schlange gesehen (Jahr, möglichst Datum)?
4. Was wurde beobachtet: großes Tier, Jungtier, Schlangenhaut, Eier?
5. Wie viele Tier wurden beobachtet?

Fotos: M. Schlüpmann / BSWR (11), H. Grünwald (1)

## Gibt es weitere Schlangenarten im westlichen Ruhrgebiet?

In NRW sind nur drei Schlangenarten bekannt, sowie eine fußlose, schlangenähnliche Echse. Ursprünglich waren alle auch in der Region verbreitet.

Die **Blindschleiche** ist keine Schlange, sondern eine fußlose Echse und noch an vielen Stellen anzutreffen. Die Tiere sind glänzend bronze- oder kupferfarben. Bei vielen Tieren ist die Flanke etwas dunkler abgesetzt.



Die **Kreuzotter** lebt noch mit wenigen Tieren nördlich der Stadtgrenze von Oberhausen und nordwestlich der Stadt Bottrop, ist dort aber vom Aussterben bedroht. An anderen Stellen des Ruhrgebietes kommt die Art nicht vor. Ein ununterbrochenes *zickzackförmiges*, bräunliches oder schwärzliches Band überzieht den Rücken. Kreuzottern sind giftig, aber auch sehr scheu. Wer Schuhe trägt ist weitgehend vor einem Biss geschützt.

Die **Schlingnatter** ist im zentralen Ruhrgebiet ausgestorben. Äußerlich ähnelt sie der Kreuzotter. Statt eines Zickzackbandes sind auf dem Rücken zwei versetzte Fleckenreihen, seltener auch zwei Längsbänder zu erkennen.



Kreuzotter ⇕



Schlingnatter ⇕

